

Die Brücke

Das Magazin der CDU Espelkamp

CDU ESPELKAMP



„Wir haben alle Chancen“

100 Tage im Amt: Ministerpräsident Hendrik Wüst

Er ist 46 Jahre alt, Jurist, Münsterländer, Ehemann, Vater einer Tochter, ehemaliger NRW-Verkehrsminister und seit rund 100 Tagen Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.

Ende Oktober 2021 hat Hendrik Wüst aus dem Kreis Borken neben dem CDU-Landesvorsitz in NRW auch das Amt des Ministerpräsidenten von Armin Laschet übernommen, nachdem dieser von der Landes- in die Bundespolitik gewechselt war. Die Alltagsorgen der Menschen müssten der Kompass der Politik sein, lautet eine seiner zentralen Botschaften.

„Unser Land hat alle Chancen. Wir haben alle Chancen.“ Davon ist Wüst überzeugt. „Politik kann etwas bewirken, Landespolitik kann einen spürbaren Unterschied machen“, sagte er in seiner ersten Regierungserklärung mit Blick auf die Bilanz der CDU-geführten Landesregierung.

So verwies er unter anderem auf die Arbeit im Bereich Innenpolitik. Die NRW-Koalition hat zum Beispiel seit 2017 mehr als 12.000 neue Kommisaranwärter eingestellt. Das sind 4.200 mehr als zwischen 2012 und 2016, als SPD und Grüne regierten. „Wir haben die niedrigste Zahl an Straftaten seit 30 Jahren und in dieser Wahlperiode die höchste Aufklärungsquote seit Jahrzehnten.“

Mehr Informationen zur Arbeit der NRW-Koalition und zur Landtagswahl 2022 finden Sie auf Seite 8.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:



- Stephanie Fischer und Gaby Riesner berichten über die Arbeit des Schulausschusses in Espelkamp. (Seite 3)



- Interview: Bürgermeister Dr. Henning Vieker schaut auf die kommunalen Themen des Jahres 2022. (Seite 5)



- Bauarbeiten: Die General-Bishop-Straße bekommt einen neuen Fahrrad-Weg. (Seite 7)



CDU ESPELKAMP

Liebe Leserinnen und Leser!

Können Sie sich noch daran erinnern, was Sie am 14. Mai 2017 gemacht haben?

Ich weiß es noch sehr genau, denn an diesem Tag hat die CDU die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen gewonnen und das haben wir natürlich ausgelassen gefeiert. Nach Jahren des Stillstandes unter einer Regierung aus SPD und Grünen mit Dauerstau, ausufernden Schulden und Sicherheitsproblemen gaben die Menschen der CDU den Auftrag zur Regierungsbildung. Viel ist seitdem geschehen, Nordrhein-Westfalen hat sich zum Positiven entwickelt.

Lassen Sie mich das an einem Beispiel fest machen: Polizisten mussten unter Rot-Grün auslösen, wer im Einsatz eine Schutzweste tragen darf, weil nicht genügend Ausrüstung vorhanden war. Diese Zeiten sind dank der CDU und unseres Innenministers Herbert Reul vorbei. Wir wollen natürlich

Kurs halten und werben dafür, dass die CDU und unsere heimische Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann aus Rahden auch nach der Landtagswahl am 15. Mai 2022 ihre Arbeit zugunsten unserer Heimat fortsetzen können.

Das Beispiel NRW zeigt: Es macht einen Unterschied, wer regiert. Das sehen wir in der Landespolitik, aber auch auf der Bundesebene. Dort regieren seit Dezember 2021 SPD, Grüne und FDP. Gestartet als selbsternannte „Koalition des Fortschritts“, ist der Zauber inzwischen verfliegen und die erste Ernüchterung ist auf allen Seiten erkennbar. Wo Führung nötig wäre, versteckt sich Bundeskanzler Olaf Scholz derzeit und schweigt.

Dass es einen Unterschied macht, wer regiert, sehen wir aber auch vor unserer eigenen Haustür. Seit der Kommunalwahl 2020 arbeitet die CDU im Rat der Stadt Espelkamp mit Hochdruck daran, das uns entgegen gebrachte Vertrauen in konkrete Politik umzusetzen und unsere Wahlversprechen abzarbeiten.



Auf der vierten Seite unserer aktuellen Ausgabe der **BRÜCKE zum Bürger** finden Sie eine übersichtliche Auflistung dessen, was wir zuletzt umgesetzt beziehungsweise in Angriff genommen haben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Sie können sich sicher sein, dass wir das Wohl unserer Stadt im Blick haben und immer ansprechbar sind. Sollten Sie Anregungen, Fragen oder Kritik haben, können Sie sich insofern gerne an unsere Rats- und Vorstandsmitglieder wenden.

Ihr Detlef Beckschewe,
Vorsitzender der CDU Espelkamp

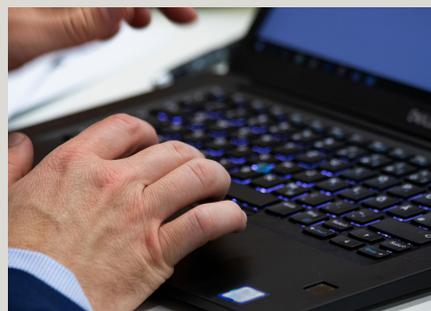
Espelkamp wird glasfaserschnell

Geschafft: Die erforderliche Mindestanzahl für den Glasfaserausbau wurde erreicht

Egal ob beruflich im Homeoffice oder privat zur Unterhaltung: Schnelles Internet ist heute für viele Menschen unerlässlich. Und jetzt bekommt Espelkamp das schnellste Internet Europas.

Das Unternehmen Greenfiber und die Stadtwerke hatten sich gemeinsam auf den Weg gemacht, die Glasfaser auch in die bisherigen „grauen Gebiete“ zu bringen. Das betrifft vor allem die Kernstadt. Die Außenort-

schaften sind nämlich bereits weitestgehend am Glasfasernetz. Und es haben sich erfreulicherweise genügend Menschen gefunden, das Angebot anzunehmen.



Die erforderliche Mindestanzahl an Kundenanträgen wurde also erreicht. „Die Glasfaser hält endlich flächendeckend Einzug in Espelkamp“, freut sich Bürgermeister Dr. Henning Vieker. „Für die Stadtentwicklung eröffnen sich überragende Gestaltungsmöglichkeiten. Die Arbeit der vergangenen Jahre und viele Gespräche haben sich gelohnt.“ Wer Interesse an einem Glasfaseranschluss hat, findet alle weiteren Infos unter www.greenfiber.de/espelkamp.

Espelkamp als Schulstandort stärken

Stephanie Fischer und Gaby Riesner berichten aus dem Schulausschuss

Wechsel an der Spitze des Schulausschusses im Stadtrat: Nachdem Dr. Oliver Vogt im Zuge seiner Wahl in den Deutschen Bundestag sein Ratsmandat niedergelegt hatte, hat Stephanie Fischer (linkes Foto) den Vorsitz des Schulausschusses übernommen.

Gemeinsam mit Gaby Riesner (stv. Ausschussvorsitzende) gibt sie an dieser Stelle einen Überblick, was in Espelkamp aktuell schulpolitisch Thema ist. Zu nennen ist insbesondere die Digitalisierung.

„Die Kreidezeit ist an unseren Schulen weitestgehend vorbei“, sagt Stephanie Fischer und lobt das Arbeiten des Medienentwicklungsplans. Die Schulen in städtischer Trägerschaft seien inzwischen bestens ausgestattet, was digitale Endgeräte und digitale Tafeln betrifft.



„Eine große Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, die Ganztagsbetreuung weiter auszubauen, um 2026 dem Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz zu erfüllen“, so Stephanie Fischer.

Für mehr Sicherheit im Klassenzimmer hat die Stadt sogenannte CO2-Ampeln gekauft, damit Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler genau wissen, wann zu lüften ist.



Gaby Riesner weiß als Leiterin einer Kindertagesstätte, dass die Corona-Pandemie gerade auch die Jüngsten getroffen hat. „Bund und Land stellen wichtige Fördermittel zur Verfügung, um mit besonderen Programmen das aufzuholen, was durch Corona verloren gegangen ist. Das nutzen wir.“ Sie und Stephanie Fischer sind sich einig: „Wir wollen Espelkamp als Schulstandort weiter stärken.“

Das sind unsere Neuen!

Maya Behnke und Thorsten Halwe sind ab sofort sachkundige Bürger

Die CDU-Fraktion Espelkamp startet nicht nur mit einem neuen Vorstand in das neue Jahr (siehe die vergangene Ausgabe), sondern hat auch zwei neue sachkundige Bürger in ihren Reihen.

Ab sofort gehören Maya Behnke und Thorsten Halwe unserer Fraktion an.

Thorsten Halwe stammt aus Isenstedt und ist sachkundiger Bürger im Ausschuss für Generationen, Sport und Vereinswesen. Der 50-jährige Va-

ter von zwei Kindern arbeitet als Kommunikationselektroniker bei der Deutschen Telekom IT GmbH. In seiner Freizeit engagiert er sich in einigen Vereinen. „Mir ist es wichtig, für den Erhalt und die Modernisie-

rung der Sportstätten einzutreten“, so Thorsten Halwe. „Zudem möchte ich die Interessen meines Heimatortes Isenstedt in der CDU vertreten.“

Maya Behnke (28) ist als sachkundige Bürgerin stellvertretendes Mitglied in mehreren Ausschüssen wie den Ausschüssen für „Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften“ sowie für „Sicherheit, Ordnung und Feuerschutz“. Die Fiestelerin arbeitet als Bankberaterin bei der VNEO – powered by Volksbank Lübbecke Land eG.



„Ein echter Mehrwert für junge Familien“

CDU-Antrag setzt sich durch: Kostenlose Windeltonnen in Espelkamp

Kurz vor dem Jahreswechsel hat die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Espelkamp den Antrag gestellt, dass Familien mit Kindern unter drei Jahren die sogenannte Windeltonne kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Mit den Stimmen von CDU und FDP ist dieser Antrag angenommen worden. Seit dem 1. Januar 2022 sind die Windeltonnen für Familien mit kleinen Kindern insofern kostenlos.

„Das ist ein echter Mehrwert für junge Familien“, sagt unser Fraktionsvorsitzender Thomas Rogalske. „Es ist unser Anspruch und war ein zentrales Versprechen aus dem vergangenen Wahlkampf, unsere Stadt noch familienfreundlicher zu machen. Mit dieser Maßnahmen entlasten wir jetzt viele Familien“, so Thomas Rogalske. Auch inkontinente Personen können einen 80-Liter-Restmüll-Zusatzbehälter für Windeln für vergünstigte 29,65 Euro anfordern.



Thomas Rogalske

Die Voraussetzung für die Gewährung einer Windeltonne ist in beiden Fällen, dass zunächst das vorgeschriebene Restmüllbehältervolumen eingehalten wird. Dies richtet sich danach, wie viele Personen mit Hauptwohnsitz auf dem Grundstück gemeldet sind. „Die wichtigsten Infos gibt es auf der Homepage der Stadt. Ansonsten steht die Verwaltung aber auch für Fragen zur Verfügung“, sagt Thomas Rogalske.



Die CDU stärkt die Familien in der Stadt.

Wenig Verständnis für SPD-Kritik

Unverständnis zeigt der CDU-Fraktionsvorsitzende für die Kritik der SPD: „Der Fraktionsvorsitzende der SPD warf uns in der Sitzung allen Ernstes vor, dass wir unsere Wahlversprechen umsetzen. Was für die Sozialdemokraten kritikwürdig ist, ist aus unserer Sicht eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Was man verspricht, das hält man auch. Und wir laden die SPD ein, gemeinsam mit uns noch mehr für die Familien in unserer Stadt zu erreichen.“

„Starke Familien“

„Starke Familien liegen uns am Herzen“, so Thomas Rogalske. Er lobt in diesem Zusammenhang auch die Willkommens-Pakete für

Neugeborene. Auch sie gehen auf eine Initiative der CDU zurück. „Eine wichtige Aufgabe für die kommenden Jahre ist es, unsere Spiel- und Sportplätze auf einen modernen Stand zu bringen“, gibt der CDU-Fraktionschef einen Ausblick.

So funktioniert die Antragstellung

Der Antrag für die Windeltonne kann im Rathaus oder formlos per E-Mail an abgaben@espelkamp.de durch den Grundstückseigentümer gestellt werden.

Folgende Informationen sind bei der Anmeldung anzugeben: Name und Anschrift des Eigentümers, Adresse des Grundstücks, Name und Geburtsdatum des Kindes beziehungsweise der inkontinenten Person. Im Falle von inkontinenten Personen ist auch die eine ärztliche Bescheinigung und – falls vorhanden – das Kassenzeichen anzufügen. Das Kassenzeichen ist dem „Bescheid über Grundbesitzabgaben und andere Abgaben“ zu entnehmen.

Versprochen und gehalten!

Bilanz der ersten Monate im Stadtrat

- digitaler Mängelmelder ✓
- kostenlose Windeltonne ✓
- Stärkung des Ordnungsamtes ✓
- kostenloses Schülerticket für ÖPNV ✓

- neues Baugebiet – in Arbeit
- mehr Elektro-Tankstellen – in Arbeit
- weiterer Glasfaserausbau – in Arbeit
- Neubau des Waldfreibades – in Arbeit

„Wir dürfen optimistisch sein“

Bürgermeister Dr. Henning Vieker schaut im Interview auf das Jahr 2022

DIE BRÜCKE: Die ersten Wochen des neuen Jahres liegen hinter uns. Wie schauen Sie auf 2022?

Henning Vieker: Es gibt einiges, worauf ich mich freue – zum Beispiel den langersehnten Start des Breitbandausbaus oder die Eröffnung des neuen Waldfreibades. Unterstützt durch das Land NRW kann es derzeit auf einen modernen Stand gebracht werden. Was ich derzeit an Rückmeldungen aus der Wirtschaft bekomme, gibt mir zusätzlich Zuversicht. Vielen Unternehmen geht es trotz Corona gut oder sehr gut. Das Autohaus Buschmann eröffnet zum Beispiel bald ein weiteres Gebäude. Ich denke: Wir dürfen im Großen und Ganzen optimistisch sein.

Gilt dieser Optimismus auch in Hinblick auf die Corona-Pandemie?

Wir sehnen uns alle nach normalem Leben und dem Ende der Pandemie. Leider zeigt die Lage: Leichtfertig dürfen wir nicht sein. Ich werbe hier weiter für die Impfung, sei es Erst- oder Booster. Bei Ihrem Arzt, oder bei einem der vielen Impfangebote, die wir in Espelkamp aufgebaut haben.

Was raten Sie den Menschen?

Schauen Sie auf verlässliche, seriöse Informationen und fragen Sie im Zweifel nach! Was auch hier vor Ort an Falschbehauptungen über das Virus und die Impfungen verbreitet wird, ist hanebüchen. Unsere Ärzte beraten! Ein paar meiner Favoriten: Ich sei nicht geimpft, ich würde an jeder Impfung Geld verdienen oder meine Frau Antje sei Russlanddeutsche. Ich weiß nicht, was daran schlimm wäre, aber gelegentlich



Bürgermeister Dr. Henning Vieker an seinem Schreibtisch im Espelkamper Rathaus.

wird es dann noch mit „und ist in einer streng-konservativen Freikirche“ verbunden. Das sind nur drei Beispiele von falschen Gerüchten, die mir zu Ohren gekommen sind.

Was wünschen Sie sich für das Jahr 2022?

Ich wünsche mir einfach, dass wir solidarisch miteinander sind und zusammenhalten. Wir müssen uns auch nach der Pandemie weiter in die Augen schauen können. Espelkamp ist eine tolle Stadt, wir sind erfolgreich und haben viel zu bieten.

Vor Weihnachten hat der Rat den Haushalt verabschiedet. Was sagen Sie zum beschlossenen Zahlenwerk?

Mein Anspruch ist es, Espelkamp zu gestalten und in eine gute Zukunft zu führen. Dem trägt der Haus-

haltsplan Rechnung. Von der Stärkung unserer Infrastruktur über die Modernisierung unserer Sport- und Kulturstätten bis hin zur Ausweisung neuer Wohngebiete und Gewerbeflächen werden mit diesem Haushalt entscheidende Weichen gestellt.

Die Stadt Espelkamp macht in diesem Jahr neue Schulden. Gibt das Grund zur Sorge?

Verlässliche Finanzpolitik bedeutet, immer einen Spagat zwischen Investitionen und Sparsamkeit hinzubekommen. Wir investieren in diesem Jahr viel Geld, das belastet den Haushalt natürlich. Aber einfach alle Investitionen aufzuschieben, ist auch keine Lösung. Nehmen wir nur einmal die Stärkung des Ordnungsamtes oder den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Gestringen – das sind zum Beispiel zwei ganz wichtige Punkte für die Sicherheit unserer Stadt. Wer weniger investieren will, muss auch sagen, an welchen Stellen er sparen will. Ich baue auf Zukunft.

„So erreichen Sie mich!“

Ihr Draht zum Bürgermeister

- Tel.: 05772 562 125
- Mail: h.vieker@espelkamp.de
- WhatsApp: 0160 7581009
- Facebook: @henningvieker
- Instagram: @henningvieker

„Das hat mit Respekt nichts zu tun“

Kurzarbeitergeld: Bundestagsabgeordneter Dr. Oliver Vogt fordert Klarheit

Viele Unternehmen sind seit dem Beginn der Corona-Pandemie auf das Instrument der Kurzarbeit angewiesen. Einige von ihnen schauen mit Sorgen in die Zukunft, denn eigentlich gibt es eine maximale Bezugsdauer von 24 Monaten und sie fragen sich, wie es danach weitergeht.

Unser Bundestagsabgeordneter Dr. Oliver Vogt hat die Anfragen von Betroffenen aus dem Mühlenkreis zum Anlass für eine erste offizielle Einzelanfrage an die Bundesregierung genommen. Der Espelkamper wollte wissen, wie die Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP auf die Problematik reagieren will. Die schmale Antwort der Bundesregierung lässt Betroffene jedoch weiterhin in Unklarheit. Die Ampel will sich nämlich (noch) nicht positionieren.

Oliver Vogt kann das nicht verstehen: „Unsere familiengeführten Unternehmen und die vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Kurzarbeit verdienen eine schnelle Stellungnahme der Bundesregierung, ob sie mit einer Verlängerung des maximalen Bezugszeitraums für das



Dr. Oliver Vogt hat Ende Januar bereits seine erste Rede im Bundestag halten dürfen.

Kurzarbeitergeld rechnen können. Die Gleichgültigkeit, die die Bundesregierung auch in diesem Bereich wieder einmal zeigt, scheint inzwischen System der Regierung von Olaf Scholz zu sein.“

Auch die von CDU und CSU geführten Bundesländer Bayern, Hessen, NRW und Sachsen hatten sich anlässlich der Ministerpräsidentenkonferenz mit Kanzler Scholz Ende Januar für eine frühzeitige Entscheidung über die Fortsetzung des Kurzarbeitergeldes über den 31. März 2022 hinaus stark gemacht.

„Ich hätte mir gewünscht, dass die Bundesregierung der Initiative der unionsgeführten Bundesländer gefolgt wäre“, so Oliver Vogt.

Für uns in Berlin

- Dr. Oliver Vogt ist seit 2021 Bundestagsabgeordneter.
- Er ist Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft.
- Zusätzlich ist er stv. Mitglied im Verteidigungsausschuss.
- Mehr Infos über ihn gibt es unter: www.olivervogt.de.

CDU für Wohnmobilstellplätze

Ratsfraktion will neues Angebot für Camper in Espelkamp schaffen

Egal ob man nun mit dem Wohnmobil oder Wohnwagen unterwegs ist, Camping erfreut sich einer immer größer werdenden Beliebtheit und immer mehr Menschen machen Urlaub in Deutschland.

Die CDU will diesem Trend Rechnung

tragen und in Espelkamp – auch auf Anregung der heimischen Stadtführer – Wohnmobilstellplätze schaffen. Vielerorts gebe es im Mühlenkreis und in der Espelkamper Nachbarschaft schon ähnliche Angebote, weiß CDU-Ratsmitglied Arthur Wall. „Wer mit seinem Wohnmobil in Es-

pelkamp Halt macht, nutzt zwangsläufig auch die hiesige Gastronomie oder besucht beispielsweise das Freizeitbad Atoll. Das stärkt unsere Wirtschaft“, so Arthur Wall. Die CDU-Ratsfraktion bringt dazu nun einen Antrag in den Rat der Stadt Espelkamp ein.

Vorteile für Radfahrer

Fahrradgerechter Umbau der General-Bishop-Straße

Um noch mehr Menschen für das Fahrrad zu begeistern, müssen wir in Verkehrssicherheit investieren. In Espelkamp wird konsequent an der Umsetzung des Radverkehrssicherheitskonzeptes gearbeitet.

„Die Menschen sollen sich sicher fühlen, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind“, betont Ratscherr Jaroslaw Grackiewicz. Er sitzt für unsere Fraktion im Ausschuss für Mobilität und Umwelt. „Der Radverkehr ist eine sehr umweltfreundliche, gesunde und oft auch praktische Fortbewegungsart.“

Ein wichtiger Baustein ist der fahrradgerechte Umbau der General-Bishop-Straße: „Als wichtige Hauptverkehrsstraße – insbesondere für den Schwerlastverkehr – soll die General-Bishop-Straße jetzt nach längerer Planung endlich für den Radverkehr optimal werden.“

Der Grund: Der bestehende Radweg ist zu schmal für den beidseitigen Radverkehr und darf nur in eine Richtung befahren werden. Alle Radfahrer, die vom Real-Markt kommen, müssen über die Brücke auf der Straße fahren.

„Viele Bürgerinnen und Bürger haben während unserer Zuhör-Tour diesen Missstand angeprangert“, so Grackiewicz.

„Als Radfahrer ist es nicht nur sehr unangenehm, auf der Brücke von einem LKW überholt zu werden, sondern auch gefährlich.“



Jaroslaw Grackiewicz

Die neue Radverkehrsführung wird im westlichen Bereich durch Schutzplanken zur Straße abgesichert. „Es wird Querungshilfen geben und insbesondere die Kreuzung mit der Gabelhorst wird für Radfahrer deutlich verbessert“, erklärt Grackiewicz.



Die Bedingungen für Radfahrer sind an der General-Bishop-Straße aktuell alles andere als gut.

Direkter Draht

So erreichen Sie die CDU vor Ort:

Altgemeinde: Hartmut Rüter

Tel.: 05771 / 1607
Rueter@CDU-Espelkamp.de

Fabbenstedt: Stephanie Fischer

Tel.: 05743 / 2762
Fischer@CDU-Espelkamp.de

Fiestel: Anja Kittel

Tel.: 05743 / 2001
Kittel@CDU-Espelkamp.de

Frothheim: Jens Heiderich

Tel.: 05772 / 915880
Heiderich@CDU-Espelkamp.de

Gestringen: Max Grote

Tel.: 05743 / 2653
Grote@CDU-Espelkamp.de

Isenstedt: Martin Borchardt

Tel.: 05743 / 921086
Borchardt@CDU-Espelkamp.de

Schmalge: Marlies Schröder

Tel.: 05771 / 917792
Schroeder@CDU-Espelkamp.de

Vehlage: Friedhelm Meier

Tel.: 05743 / 8421
Meier@CDU-Espelkamp.de

Zentrum: Thomas Rogalske

Tel.: 0170 / 4786465
Rogalske@CDU-Espelkamp.de

Stadtverband Espelkamp:

Detlef Beckschewe
Tel.: 05743 / 4838
Beckschewe@CDU-Espelkamp.de

Impressum

Herausgeber:

CDU Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 1
32339 Espelkamp
info@cdu-espelkamp.de

Redaktion:

Florian Hemann, Jaroslaw Grackiewicz, Detlef Beckschewe

Fotos:

Markus Schwarze, Christiane Lang, Anja Tiwisina, Kathrin Leuschner, Ralph Sondermann, Deutscher Bundestag/Thomas Imo/photothek

Mehr Infos gibt es online:

www.cdu-espelkamp.de

Social Media:

facebook.com/cduesselkamp
instagram.com/cdu_espelkamp

„Das Beste kommt noch“

NRW-Wahl: Hendrik Wüst und Bianca Winkelmann wollen NRW weiter voranbringen

Sie ist seit 2017 unsere starke Mühlenkreis-Vertreterin im Landtag und er seit 2021 der Mann an der Spitze der NRW-Landesregierung: Bianca Winkelmann (54) und Hendrik Wüst (46).

Wenn die Menschen in NRW am 15. Mai 2022 einen neuen Landtag wählen, treten beide wieder an. „Im vergangenen Landtagswahlkampf 2017 haben wir den Fokus auf die Themen Bildung, Wirtschaft und Innere Sicherheit gelegt. Und wir haben viel erreicht“, schaut Bianca Winkelmann zurück. Sie nennt folgende Beispiele:

- **Bildung:** Der Bildungsetat ist mit über 20 Milliarden Euro auf einem Rekordniveau. Es wird viel in die Lehrerausbildung und die Digitalisierung der Schulen investiert. Gleichzeitig hat die Regierung die Rückkehr von G8 zu G9 an den Gymnasien beschlossen.
- **Innere Sicherheit:** Nachdem die Zahl der Polizisten lange Zeit gesunken ist, kommen jetzt wieder mehr Männer und Frau neu dazu, als in den Ruhestand ge-

NRW-Koalition

2017 hat die CDU die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen gewonnen und gemeinsam mit der FDP die Regierungsverantwortung von SPD und Grünen übernommen. Als NRW-Koalition arbeiten sie daran, die Versäumnisse der Vorgängerregierung aufzuarbeiten und NRW voranzubringen. Mehr Infos gibt es unter: bianca-winkelmann.de/bilanz



Bianca Winkelmann und Hendrik Wüst stellen sich bei der Landtagswahl am 15. Mai zur Wiederwahl.

hen. Gleichzeitig stattet Innenminister Herbert Reul (CDU) die Polizei materiell besser aus. Lag der Sachhaushalt für die Polizei im Jahr 2015 noch bei 348 Mio. Euro, waren es 2021 zum Beispiel 549 Mio. Euro.

- **Wirtschaft:** Bürokratieabbau ist bei der NRW-Koalition keine Worthülse. Rund 60 Regelungen konnten seit 2017 vereinfacht oder ganz gestrichen werden. Gleichzeitig steigen die Investitionen in die Infrastruktur.

„Das sind nur einzelne Punkte“, so Bianca Winkelmann. Wichtig zu erwähnen sind für sie auch die hohen Zuweisungen und Fördergelder zugunsten der Städte und Gemeinden. So hat Espelkamp beispielsweise 2,3 Mio. Euro für den Neubau des Wald-

freibades erhalten. Das, was erreicht wurde, ist ihr aber noch nicht gut genug. „Wir wollen weiter regieren. Das Beste kommt noch“, so die Rahnenerin.

Hendrik Wüst hat in seiner ersten Regierungserklärung schon klar gemacht, welche Themen er für die Zukunft von NRW wichtig findet. Er nannte unter anderem Nachhaltigkeit, Aufstieg durch Bildung und Sicherheit „zu Hause, unterwegs oder im Internet“. Bianca Winkelmann setzt außerdem darauf, dass die NRW-Landesregierung ihre Bemühungen zur Unterstützung des Ehrenamtes fortsetzt: „Der Mühlenkreis und Espelkamp sind durch hohes Engagement geprägt. Ich will, dass wir diesen Menschen ein starker Partner sind.“